



LEBENDIGE GEWÄSSER

Wie auf einer Perlenkette aufgereiht sind die Bodenordnungsverfahren entlang der Lippe. Doch auch an vielen anderen Bächen und Flüssen im Bezirk tut sich etwas. Die Bezirksregierung unterstützt die Renaturierung von Gewässern und berät bei der Umsetzung der Maßnahmen.

Nicht selten ist Nichtstun das Beste, damit die Kraft des Wassers dem Fluss wieder Leben und Dynamik einhauchen kann. Oftmals stehen der natürlichen Dynamik aber nachvollziehbare Interessen der anliegenden Eigentümer und Nutzer entgegen – diese Nutzungskonflikte können durch Bodenordnung gelöst werden. Durch Ankauf und Flächentausch werden die benötigten Flächen in öffentliches Eigentum überführt.

Auch in Zukunft sollen Projekte zur Renaturierung von Gewässern auf den Weg gebracht werden. Die Wasserrahmenrichtlinie als europäisches Gesetz regelt, wie sauber das Wasser und wie lebenswert unsere Bäche und Flüsse für Pflanzen und Tiere sein sollen. Die Ziele der Wasserrahmenrichtlinie sollen bis 2015, müssen jedoch bis spätestens 2027 umgesetzt sein. Die Bezirksregierung wird dieses Vorhaben mit geeigneten Bodenordnungsverfahren unterstützen.

Das Möhnetal scheint in weiten Teilen noch eine idyllische Landschaft zu sein. Allerdings unterbrechen Wehre die für Fische und Kleinlebewesen wichtige Durchgängigkeit, und an vielen Stellen ist die Möhne begradigt und ihr Ufer mit Steinen befestigt worden. Das Projekt Möhneue im Rahmen des EU-Programms „LIFE+“ soll nun wieder naturnahe Verhältnisse schaffen.

Für die geplanten Maßnahmen werden dabei in großem Umfang land- und forstwirtschaftlich genutzte Flächen in Anspruch genommen. Oft ist es nicht möglich, die Flächen zu erwerben. Die Land- und Forstwirte sind auf ihre Flächen angewiesen. Im Rahmen eines Bodenordnungsverfahrens können ihnen geeignete Flächen zum Tausch angeboten werden. So trägt die Bodenordnung dazu bei, die Existenz ihrer Betriebe zu sichern und gleichzeitig Flächen für das Projekt zur Verfügung zu stellen.

ZURÜCK ZUM GLÜCK

Idyllische Flusslandschaft im Möhnetal

„LIFE+“-Projekt Möhneue
Zeitraum: 2010–2014
Budget: 2,9 Mio. Euro
www.moehne-life.de



Renaturierung der Lippe
Zeitraum: 1990 bis heute
Strecke: bisher ca. 60 km



Die Lippe hat viel durchgemacht: Immer wieder wurde sie den Bedürfnissen des Menschen angepasst. Schifffahrt, Landwirtschaft und Wasserkraftnutzung verlangten nach einem „pflegeleichten“ Fluss. Seit 1990 denkt man anders und beginnt, den Fluss zu renaturieren. Die dabei entstehenden Nutzungskonflikte müssen gelöst werden. Ohne Bodenordnung ist das kaum möglich. In mehreren Flurbereinigerungsverfahren – an insgesamt 60 der 83 Flusskilometer im Bezirk – konnten bereits große Flächen der Lippe in öffentliches Eigentum überführt werden. Beispielsweise in der Hellinghauser Mersch und der Disselmersch im Kreis Soest sowie im Osten von Hamm wurde die Lippe schon von den Fesseln ihrer Vergangenheit befreit. Im Zuge der Bodenordnung konnten die ehemals intensiv landwirtschaftlich genutzten Auen durch Kauf- und Tauschverhandlungen reaktiviert und im Konsens mit den Landwirten auf extensive Bewirtschaftung umgestellt werden.

NATUR UND LANDWIRTSCHAFT IM EINKLANG

Große Chance für die Lippe

